

Die'se Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 7 Uhr erbeten.

# Der Laubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

No. 37.

Mittwoch, den 11. September

1861.

## Flotten-Angelegenheit.

Unsern Lesern können wir die erfreuliche Mit-  
theilung machen, daß sich vor wenigen Tagen auch  
am hiesigen Orte ein Verein gebildet hat, um im  
Laubaner Kreise Geldsammlungen für die zum Schutze  
der deutschen Nord- und Ostseeküsten bestimmte Flotte  
zu veranstalten, und die eingegangenen Beträge dem-  
nächst dem Marine-Ministerium zur Verwendung in  
gedachtem Sinne zuzustellen.

Ein Comité, bestehend aus den Herren: **Augustin**,  
Maurer-Meister, **Dassange**, Kreisrichter, **Groche**,  
Kaufmann, **Kaschel**, Kreisrichter, **Dr. Kluge**, Arzt,  
**Starke**, Staats-Anwalt, **Stelzer**, Kreisrichter, **Ulrich**,  
Rechts-Anwalt, **Dr. Behme**, Prorector, wurde gewählt,  
und demselben die Ermächtigung ertheilt, sich noch durch  
mehrere, für die Förderung des Zwecks besonders ge-  
eignet erscheinende, Persönlichkeiten zu verstärken. \*)

\*) Nachträglich erfahren wir, daß das Comité sich  
durch folgende Personen verstärkt hat: Hrn. Landrath  
Dech und Hrn. Bürgermeister Ackermann hier; Hrn.  
Commerzienrath Neuburger in Marklissa, Hrn. Kreis-  
richter Roland in Seidenberg, Hrn. Kaufmann Mortell  
in Schönberg.

Außerdem wird sich das Comité, wie wir hören, mit  
einer Anzahl von Vertrauensmännern im Kreise in  
Verbindung setzen, welche namentlich in den ländlichen  
Ortschaften für das National-Werk thätig sein sollen.

Sofort wurde unter den Versammelten zum Be-  
ginn einer Beitragszeichnung geschritten, welche das  
sehr erfreuliche Resultat ergab, daß die Summe von  
214 Rthlr. in einmaligen, und 144 Rthlr. in mo-  
natlichen, im Laufe eines Jahres zu entrichtenden,  
Theilzahlungen gezeichnet wurde.

Möge dieser schöne Anfang eine günstige Vorbe-  
deutung für die Entwicklung der Sammlungen in  
unserem Kreise sein.

Nähere Mittheilungen werden wir später unsern  
Lesern machen. Für heut verweisen wir auf die weiter-  
hin folgende Aufforderung des Comité's.

Die Red.

## Zeitereignisse.

Mehrere Klein-Staaten sollen sich Preußen gegen-  
über zu einer Convention erklärt haben, wonach sie  
zum Zwecke der deutschen Flotte eine gewisse Steuer  
festsetzen und den Ertrag Preußen übergeben würden,  
während dieses sich einerseits verpflichten müßte, den-  
selben zu dem vorgeschriebenen Zwecke zu verwenden,  
andererseits aber auch im Falle es wünschenswerth sein  
sollte, die betreff. Vorschüsse für denselben zu machen.  
Es braucht nicht darauf hingewiesen zu werden, wie  
nur ein solches Vorgehen der einzelnen kleinen Staaten  
Deutschland in diesem nationalen Streben wirklich  
einig machen und damit auch zum Ziele führen könnte.